

ESTHER-BRIEF zum 5.Sonntag im Jahreskreis (Mk 1, 29-39)

Hallo ihr Lieben, hier bin ich wieder, eure Esther!

Ihr wollt sicher wissen, wie die Geschichte von Jesus weitergeht:

Nachdem er den verwirrten Mann gesund gemacht hat, verlässt Jesus die Synagoge. Zusammen mit den Brüdern Johannes und Jakobus geht er in das Haus von Simon Petrus und seinem Bruder Andreas.

Die Schwiegermutter von Simon liegt mit hohem Fieber im Bett. Sie ist sehr krank. Jesus geht zu ihr und nimmt ihre Hand. Da ist das Fieber plötzlich weg, und er hilft ihr auf. Sie ist geheilt und fühlt sich schon wieder so gesund, dass sie für ihn und seine Freunde ein Essen zubereiten kann.

Es wird Abend. Kaum ist die Sonne untergegangen, da bringen die Leute alle kranken Menschen zu Jesus, die sie kennen. Sie haben gehört, wie er den verwirrten Mann und auch die Schwiegermutter des Simon wieder gesund gemacht hat. Jetzt soll er auch ihnen helfen.

Jesus heilt all die kranken Menschen, die sich vor der Haustür versammelt haben. Ganz spät geht er schlafen.

Doch schon früh am nächsten Morgen steht er wieder auf. Es ist noch dunkel, als Jesus das Haus verlässt. Er sucht einen einsamen Ort, wo er in Ruhe beten kann. Im stillen Gebet schenkt Gott ihm die Kraft, die er braucht:

Er will noch viel mehr Menschen helfen, alle an Leib und Seele gesund machen. Seine Freunde folgen ihm. Sie wollen ihn zurückholen, weil die Leute schon wieder auf Jesus warten. Doch er möchte in die Nachbardörfer gehen. Auch dort wird er den Menschen von Gott erzählen und viele gesund machen. Aber davon werde ich euch in meinem nächsten Brief erzählen.

Liebe Grüße, eure Esther